

Rechercheprotokoll zum Artikel über den syro-malabari-schen Liturgiestreit Juni 2025

1. Frage: In der syro-malabarischen Kirche Indiens, die in Gemeinschaft mit dem Papst in Rom steht, hat es in den letzten Jahren Auseinandersetzungen um die Liturgie bei der Feier der Qurbana gegeben. Gib mir einen Überblick über die wichtigsten Stationen der liturgischen Entwicklung bei den Syro-Malabaren seit dem Konzil von 1965 und den aktuellen Stand der Auseinandersetzung.

Liturgische Entwicklung der Syro-Malabarischen Kirche seit 1965

Die syro-malabarische Kirche Indiens hat seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil eine komplexe liturgische Entwicklung durchlaufen, die von Reformen, Kontroversen und anhaltenden Spannungen geprägt ist. Die wichtigsten Stationen dieser Entwicklung lassen sich in mehrere Phasen unterteilen.

Frühe nachkonziliare Reformen (1965-1970)

Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil nahm die syro-malabarische Kirche als eine der ersten orientalischen Kirchen die konziliaren Prinzipien der liturgischen Erneuerung auf¹. Cardinal Joseph Parecattil spielte dabei eine führende Rolle und war überzeugt, dass die syro-malabarische Kirche "indisch" in der Anbetung werden sollte¹. Diese Reformbewegung wurde von Erzbischof Jacob Thoomkuzhy unterstützt, stieß jedoch auch auf Widerstand verschiedener Seiten¹.

Die Kirche in Indien organisierte 1969 das "Church in India Today"-Seminar in Bangalore, um Wege zur Umsetzung der Konzilsdokumente zu finden, wobei die Liturgiekonstitution besondere Aufmerksamkeit erhielt¹. Die Syro-Malabar-Kirche war unter allen 22 katholischen Einzelkirchen vielleicht die einzige, die mutige Schritte zur Erneuerung der Liturgie unternahm¹.

Das Missale von 1968 und der Wandel zur versus populum-Zelebration

Ein entscheidender Wendepunkt war die Einführung des experimentellen Missales von 1968². Zuvor hatte das restaurierte Missale von 1960-1962 für Unzufriedenheit gesorgt, da es nicht den Geist der liturgischen Erneuerung des Zweiten Vatikanischen Konzils widerspiegelte³. Das Missale von 1968 unter Kardinal Parecattil führte bedeutende Änderungen ein, darunter die Zelebration mit dem Gesicht zum Volk (versus populum)².

Diese Neuerung wurde besonders in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly übernommen, während andere Diözesen bei der traditionellen ostwärts gerichteten Zelebration (ad orientem) blieben⁴. Diese unterschiedlichen Praktiken legten den Grundstein für die späteren li-

turgischen Kontroversen.

Das Missale von 1989 und weitere Entwicklungen

1989 wurde ein neues Missale eingeführt, das eine gewisse Lockerung der Richtlinien bezüglich der ostwärts gerichteten Messe brachte². Diese Phase war geprägt von andauernden Diskussionen über die liturgische Identität der Kirche und den Versuch, Tradition und Erneuerung in Einklang zu bringen.

Die Synode von 1996 in Rom

Ein wichtiger Meilenstein war die Syro-Malabar-Synode von 1996 in Rom². Papst Johannes Paul II. empfing die Bischöfe am 8. Januar 1996 und betonte die Bedeutung der synodalen Einheit⁵. Diese Synode behandelte ausführlich die liturgischen Fragen und versuchte, eine Lösung für die unterschiedlichen Praktiken zu finden.

Die 50:50-Formel von 1999

1999 verabschiedete die Synode einen wichtigen Kompromiss, der als "50:50-Formel" bekannt wurde⁶⁷. Diese Regelung sah vor, dass der Priester während der Wortgottesdienstliturgie dem Volk zugewandt steht, sich aber während des übrigen Teils der Messe, insbesondere der Anaphora (Eucharistiegebet), zum Altar wendet⁶.

Alle Diözesen außer Ernakulam-Angamaly befolgten diese Synodenentscheidung⁷. Die größte syro-malabarische Diözese mit über einer halben Million Gläubigen widersetzte sich jedoch dieser Vereinheitlichung und hielt an der durchgehenden versus populum-Zelebration fest.

Die Synode von 2021 und der einheitliche Ritus

Im August 2021 beschloss die Synode der syro-malabarischen Kirche, die 1999 gefasste Entscheidung zur Liturgieeinheit in allen 35 Diözesen umzusetzen⁸⁹. Der "einheitliche Ritus" sollte ab dem 28. November 2021 eingeführt werden, mit vollständiger Umsetzung bis Ostern 2022⁹.

Nach diesem einheitlichen Modus wendet sich der Zelebrant während der Einführung, der Wortgottesdienstliturgie und des Schlussteils dem Volk zu, während er sich während der Anaphora dem Altar zuwendet⁹. Diese Entscheidung wurde nach einem Brief von Papst Franziskus getroffen, der zur prompten Umsetzung des einheitlichen Modus aufrief⁹.

Widerstand und Eskalation (2021-2024)

Die Umsetzung des einheitlichen Ritus stieß auf heftigen Widerstand, insbesondere in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly¹⁰. Bis zu 450 Priester und 500.000 Gläubige weigerten sich, die von der Synode gebilligten Abläufe zu befolgen¹¹. Die Proteste wurden teilweise gewalttätig, mit Straßenprotesten, Hungerstreiks und zeitweiliger Schließung der Kathedrale¹².

Ende 2023 verschärfte sich die Situation dramatisch, als der Vatikan eine Frist vom 25. Dezember setzte, nach der Priester, die die universelle Liturgie nicht einführten, exkommuniziert werden könnten¹⁰. Papst Franziskus forderte in einer Videobotschaft vor Weihnachten 2023 zur Einhaltung des ad orientem-Modus auf¹³.

Führungswechsel und neue Hoffnungen (2024)

Im Januar 2024 wurde Erzbischof Raphael Thattil zum neuen Großerbischof der syro-malabarischen Kirche gewählt¹⁴. Seine Wahl wurde positiv aufgenommen und weckte Hoffnungen auf eine Lösung des Konflikts¹¹. Im Mai 2024 empfing Papst Franziskus eine syro-malabarische Delegation unter Thattils Führung¹⁵.

Aktuelle Entwicklungen (2024-2025)

Im Juni 2024 berief Thattil eine außerordentliche Synode ein, um die liturgische Kontroverse zu lösen¹⁵. Zunächst schien eine Einigung erreicht worden zu sein, die der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly erlaubt hätte, weiterhin nach dem Ritus vor 2021 zu zelebrieren, unter der Bedingung, dass eine Sonntagsmesse pro Pfarrei nach dem neuen genehmigten Ritus gefeiert wird¹⁶.

Diese Vereinbarung scheiterte jedoch, da die höhere Hierarchie diese Konzession nur als vorübergehend betrachtete¹⁶. Die Exkommunikationsdrohung mit Frist zum 3. Juli 2024 blieb bestehen¹⁶.

Jüngste Entwicklungen (2025)

Die neuesten Berichte vom Juni 2025 zeigen jedoch wieder aufkeimende Hoffnung auf eine Lösung¹⁷¹². Klerus der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly berichtet von einer neuen Vereinbarung mit der Kirchenhierarchie, die am 3. Juli 2025, dem Fest des heiligen Thomas, in Kraft treten soll¹⁷.

Nach dieser Vereinbarung müssten die Pfarreien der Erzdiözese nicht mehr ihre bevorzugte Art der Qurbana-Feier aufgeben, würden sich aber verpflichten, an Sonntagen und anderen

Hochfesten eine neue Version der Eucharistieliturgie zu feiern¹⁷. Zusätzlich würden Disziplinarverfahren gegen protestierende Priester zurückgezogen¹².

Im Januar 2025 wurde bereits eine "Waffenruhe" zwischen der Kirchenführung und rebellischen Priestern vereinbart, nachdem eine Gruppe von Priestern vor der Residenz des Erzbischofs protestiert hatte¹⁸.

Fazit zum aktuellen Stand

Die liturgische Entwicklung der syro-malabarischen Kirche seit 1965 zeigt den komplexen Spannungsbogen zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen östlicher Identität und westlichen Einflüssen. Der seit Jahrzehnten schwelende Konflikt um die Zelebrationsrichtung reflektiert tieferliegende Fragen über Autorität, Einheit und Vielfalt in einer synodalen Kirche⁶.

Mit etwa fünf Millionen Gläubigen weltweit ist die syro-malabarische Kirche nach der ukrainisch-griechisch-katholischen Kirche die zweitgrößte katholische Ostkirche¹⁹. Die jüngsten Entwicklungen von 2025 lassen vorsichtige Hoffnung auf eine friedliche Lösung der liturgischen Auseinandersetzungen aufkommen, wobei ein Kompromiss angestrebt wird, der sowohl die Einheit der Kirche als auch die lokalen liturgischen Traditionen respektiert¹⁷¹².

1. <https://nelsonmcbs.com/2020/07/29/the-reception-of-the-conciliar-reform-in-the-liturgy-of-the-syro-malabar-church-2/>
2. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
3. <https://www.laity4justice.com/post/second-vatican-council-and-contribution-of-cardinal-parecatil-1968-holy-mass-conspiracy-unfolds>
4. <https://treasuretoobeshared.blogspot.com/2020/01/syro-malabar-church-ad-orientem-and.html>
5. http://www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/speeches/1996/january/documents/hf_jp-ii_spe_19960108_syro-malabar-church.html
6. <https://www.pillarcatholic.com/p/the-day-the-syro-malabar-liturgy>
7. <https://international.la-croix.com/news/religion/dont-become-a-sect-pope-tells-syro-malabar-catholics/18829>
8. <https://ewtn.co.uk/indias-syro-malabar-catholic-church-to-adopt-uniform-liturgy/>
9. <https://www.newindianexpress.com/states/kerala/2021/Aug/28/syro-malabar-church-synod-okays-uniform-mass-with-celebrant-facing-the-altar-in-crucial-parts-2350786.html>
10. <https://de.catholicnewsagency.com/news/14677/streit-um-zelebrationsrichtung-syro-malabarische-kirche-vor-spaltung>
11. <https://fsspx.news/de/news/steht-syro-malabarische-kirche-indien-vor-einem-schisma-45653>

12. <https://zenit.org/2025/06/24/schism-overcome-syro-malabar-catholic-church-reaches-liturgical-agreement-after-years-of-conflict/>
13. <https://www.thenewsminute.com/long-form/behind-syro-malabar-church-schism-a-raging-battle-between-conservatives-and-progressives>
14. <https://ccbi.in/mar-raphael-thattil-new-major-archbishop-of-syro-malabar-church/>
15. <https://zenit.org/2024/06/04/syro-malabar-church-convenes-extraordinary-synod-to-resolve-liturgical-dispute/>
16. <https://zenit.org/2024/06/24/liturgical-setback-in-india-clause-in-syro-malabar-agreement-takes-a-turn-and-points-to-schism/>
17. <https://www.pillarcatholic.com/p/hopes-rise-for-end-to-syro-malabar>
18. <https://www.domradio.de/artikel/syro-malabarische-kirchenfuehrung-vereinbart-waffenruhe>
19. <https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2024-06/indien-thattil-syro-malabar-kirche-liturgie-streit-papst.html>
20. <https://www.pg-nordendorf-westendorf.de/17187-2/>
21. <https://uni-salzburg.elsevierpure.com/en/publications/qurbana-die-g%C3%B6ttliche-liturgie-der-thomas-christen-ostsyrischer-%C3%BC>
22. https://archive.org/stream/TheLiturgicalHeritage/The%20Liturgical%20Heritage_djvu.txt
23. <https://www.thetablet.co.uk/news/syro-malabar-church-hopes-for-liturgy-resolution-by-feast-of-st-thomas/>
24. https://www.academia.edu/51361745/Liturgical_renewal_in_the_Syro_Malabar_Church_Observations_and_prospects
25. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabar_Church
26. <http://bookspallath.blogspot.com/p/syro-malabar-liturgical-reform.html>
27. <https://fsspx.news/de/news/indien-kardinal-alencherry-von-der-syro-malabarischen-kirche-tritt-zurueck-41222>
28. <https://fsspx.news/en/news/syro-malabar-rite-reformed-spirit-vatican-ii-22177>
29. <https://lirias.kuleuven.be/retrieve/318462>
30. <https://crossworks.holycross.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1139&context=jgc>
31. https://www.academia.edu/99012114/The_Reform_of_the_Liturgy_of_the_Hours_of_the_Syro_Malabar_Church_in_Light_of_Vatican_II
32. https://www.academia.edu/39105539/Restoration_and_Reform_of_Syro_Malabar_Missal_Important_Documents_from_1954_to_1969
33. https://ia801907.us.archive.org/24/items/RestorationOfTheSyriacPontifical/Restoration%20of%20the%20Syriac%20Pontifical_text.pdf
34. <https://www.ewtn.com/catholicism/library/syromalabar-rite-debates-liturgical->

[patrimony-11059](#)

35. https://archive.org/stream/romandocumentson0000xavi/romandocumentson0000xavi_djvu.txt
36. <https://syrocalendar.com>
37. <https://syrocalendar.com/seasons/syro-malabar-liturgical-seasons/>
38. <https://www.syromalabarliturgy.org/assets/uploads/pdfs/d5e4b-2024-eng.-panchangam-liturgical-calendar-2nd-set-of-syro-malabar-church-.pdf>
39. https://www.reddit.com/r/EasternCatholic/comments/1knan7k/holy_gurbana_jointly_celebrated_by_the_syro/?tl=de
40. [https://www.academia.edu/31406940/The Reform of the Sacraments of Initiation in the Syro Malabar Church Impact and Implementation of OE 12 14](https://www.academia.edu/31406940/The_Reform_of_the_Sacraments_of_Initiation_in_the_Syro_Malabar_Church_Impact_and_Implementation_of_OE_12_14)
41. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/d01612890b23935cb383e93ad3a9e079.pdf>
42. <https://www.thecmsindia.org/StaticFiles/docs/pdf/The-Liturgical-Heritage-by-Paul-Pallath.pdf>
43. <https://www.syromalankara.church/mar-raphael-thattil-becomes-the-fourth-head-of-syro-malabar-church-2024-01-11.html>
44. <https://aleteia.org/2024/07/09/schism-averted-in-indias-syro-malabar-church-for-now>

2. Frage: **Gibt es Hinweise auf Gründe und Motive, warum insbesondere in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly die Zelebrationsrichtung "ad populum" so erbittert verteidigt wird?**

Gründe und Motive für die Verteidigung der "versus populum"-Zelebration in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly

Die erbitterte Verteidigung der "versus populum"-Zelebrationsrichtung in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly wurzelt in einem komplexen Geflecht historischer, theologischer, kultureller und soziopolitischer Faktoren, die tief in die Identität und das Selbstverständnis dieser wichtigsten syro-malabarischen Diözese eingreifen.

Das Erbe von Kardinal Parecattil und die nachkonziliare Identität

Ein zentraler Grund für die vehemente Verteidigung der "versus populum"-Zelebration liegt in der historischen Bedeutung von Kardinal Joseph Parecattil, der von 1956 bis 1984 Erzbischof von Ernakulam war¹. Parecattil, der am Zweiten Vatikanischen Konzil teilnahm, war eine der prägendsten Gestalten der syro-malabarischen Kirchengeschichte und führte die "versus populum"-Zelebration als Teil seiner umfassenden liturgischen Erneuerung ein²³¹.

Die Tatsache, dass Demonstranten im Jahr 2024 seine Büste wieder prominent im Erzbischöflichen Haus aufstellten, nachdem sie in einen Abstellraum verbannt worden war, zeigt die symbolische Bedeutung Parecattils für die Identität der Erzdiözese¹. Für viele Gläubige und Priester verkörpert er den Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils und eine progressive, dem indischen Kontext angepasste Form des Christentums ²³.

Theologische Überzeugung vom Konzilsgeist

Die Verteidiger der "versus populum"-Zelebration berufen sich explizit auf die Lehren des Zweiten Vatikanischen Konzils ⁴⁵⁶. Über 400 der 470 Priester der Erzdiözese und die meisten der 550.000 Katholiken betrachten diese Zelebrationsrichtung als direkte Umsetzung der konziliaren Prinzipien der Liturgiereform⁴.

Monsignore Varghese Njاليath erklärte sich öffentlich für die "versus populum"-Zelebration "im Namen des Geistes des Zweiten Vatikanischen Konzils"⁶. Diese theologische Überzeugung ist nicht oberflächlich, sondern wurzelt in einer über 50 Jahre gewachsenen liturgischen Praxis, die als authentische Antwort auf die konziliaren Aufrufe zur liturgischen Erneuerung verstanden wird ⁵.

Kulturelle Inkulturation und indische Identität

Ein besonders wichtiger Aspekt ist das Verständnis der "versus populum"-Zelebration als erfolgreiche Inkulturation des Christentums in den indischen Kontext⁷². Die syro-malabarischen Christen, die ihre Ursprünge auf den Apostel Thomas zurückführen, entwickelten über Jahrhunderte eine eigenständige christliche Kultur, die östliche und indische Traditionen verschmolz⁸⁹.

Die Erzdiözese Ernakulam-Angamaly sieht in der "versus populum"-Zelebration nicht nur eine liturgische Präferenz, sondern einen authentischen Ausdruck ihrer inkulturierten christlichen Identität¹⁰. Diese Perspektive wird von der Überzeugung getragen, dass "Einheit keine Uniformität erfordert" und dass liturgische Vielfalt die universelle Einheit der Kirche eher stärkt als schwächt¹⁰.

Demokratische Partizipation und Mitbestimmung

Ein wesentlicher Grund für den Widerstand liegt in der Kritik am Entscheidungsprozess selbst. Die Priester und Laien der Erzdiözese werfen der Synode vor, die einheitliche Liturgie 2021 "ohne jegliche Konsultation mit den Priestern und Laien der Erzdiözese" beschlossen zu haben⁵.

Pater Kuriakose Mundadan, Sekretär des Priesterrats, betonte, dass die Erzdiözese seit der Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils die "versus populum"-Tradition praktiziert und diese Entscheidung als autoritär und undemokratisch empfindet⁵. Die Forderung nach stärkerer Partizipation spiegelt ein modernes Verständnis von kirchlicher Governance wider, das demokratische Prinzipien in die Kirchenleitung einbeziehen möchte.

Erfahrungen während der COVID-19-Pandemie

Die Pandemie verstärkte paradoxerweise die Bindung an die "versus populum"-Zelebration. Pater Mundadan erklärte, dass Online-Messen den Menschen die Freiheit gaben, die Form der Messe zu wählen, die sie bevorzugten⁴. Fernsehen und YouTube-Kanäle erhielten "nie dagewesene hohe Abonnentenzahlen" für die dem Volk zugewandte Messe, was zu verstärkter Teilnahme führte⁴.

Diese Erfahrung alarmierte die syro-malabarische Hierarchie, "die befürchtete, ihren Einfluss auf ihr Volk zu verlieren, und die Bischöfe riefen hastig eine Online-Synode ein, um die einheitliche Messe durchzusetzen"⁴. Diese Interpretation zeigt das tiefe Misstrauen gegenüber den Motiven der Kirchenleitung.

Transparenz- und Korruptionsskandale als Vertrauenskrise

Die liturgische Kontroverse kann nicht von den schwerwiegenden Korruptionsskandalen getrennt werden, die die Erzdiözese erschütterten. Kardinal George Alencherry wurde 2018 wegen Betrugs, Verschwörung und Untreue in Zusammenhang mit verdächtigen Landgeschäften angeklagt^{11 12 13}.

Diese Skandale führten zur Bildung der "Archdiocesan Movement for Transparency" (AMT), die größere Transparenz in der Kirchenführung forderte¹⁴. Die Priesterrevolte begann bereits 2017 mit Fragen zur Landvertriebs-Affäre und entwickelte sich zu einem breiteren Kampf um Rechenschaftspflicht und demokratische Partizipation¹⁵.

Die Verbindung zwischen den Korruptionsskandalen und der liturgischen Kontroverse ist offensichtlich: Eine Kirchenleitung, die das Vertrauen in finanziellen Angelegenheiten verloren hat, kann auch in liturgischen Fragen nicht mehr uneingeschränkt vertraut werden¹⁶.

Soziokulturelle Faktoren der Region

Die Erzdiözese Ernakulam-Angamaly liegt im Herzen des hochentwickelten Distrikts Ernakulam in Kerala, der eine Alphabetisierungsrate von über 95% aufweist¹⁷¹⁸. Die Region ist urbaner, gebildeter und kosmopolitischer als andere Teile Keralas, was zu einem selbstbewussteren und kritischeren Umgang mit kirchlicher Autorität führt¹⁷¹⁹. xyx

Mit nur etwa 10,84% syro-malabarischen Katholiken in der Gesamtbevölkerung der Erzdiözese leben diese in einer pluralistischen Umgebung, die sie für verschiedene religiöse und kulturelle Einflüsse empfänglich macht²⁰. Diese Minderheitensituation kann sowohl zu einer stärkeren Besinnung auf die eigene Identität als auch zu größerer Offenheit für progressive Ansätze führen.

Symbolische Bedeutung der Zelebrationsrichtung

Für die Gläubigen in Ernakulam-Angamaly ist die "versus populum"-Zelebration zu einem Symbol für vieles geworden, was über die reine liturgische Praxis hinausgeht: für Partizipation statt Autoritarismus, für Inkulturation statt Uniformierung, für das Konzil statt die Tradition, für Transparenz statt Hierarchie ²¹ ²². xyx

Die liturgische Ausrichtung wird als Ausdruck einer demokratischeren, partizipativeren und kulturell authentischeren Form des Katholischseins verstanden. Dies erklärt, warum selbst die Drohung mit Exkommunikation nicht ausreichte, um die Widerstandsbewegung zu brechen²³ ²⁴.

Widerstand gegen "De-Latinisierung" als Rückschritt

Paradoxerweise wird die Rückkehr zur "ad orientem"-Zelebration, obwohl sie als "De-Latinisierung" konzipiert war, von vielen in Ernakulam-Angamaly als Rückschritt empfunden²⁵. Sie sehen in der "versus populum"-Zelebration nicht eine Lateinisierung, sondern eine erfolgreiche Synthese zwischen östlicher Tradition und konziliarer Erneuerung, die organisch in ihrer Gemeinschaft gewachsen ist².

Die Verteidigung der "versus populum"-Zelebration in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly ist somit nicht nur ein liturgischer Streit, sondern ein komplexer Kampf um Identität, Partizipation, Transparenz und die Zukunftsrichtung der syro-malabarischen Kirche. Die Hartnäckigkeit des Widerstands erklärt sich aus der tiefen Verwurzelung dieser liturgischen Praxis in der Geschichte, Theologie und Kultur dieser bedeutendsten Diözese der syro-malabarischen Kirche.

1. <https://www.pillarcatholic.com/p/cardinals-bust-takes-center-stage>

2. <https://www.laity4justice.com/post/reform-of-syro-malabar-missal-legacy-of-the-archdiocese-of-ernakulam-and-card-parecattil>
3. <https://www.laity4justice.com/post/second-vatican-council-and-contribution-of-cardinal-parecattil-1968-holy-mass-conspiracy-unfolds>
4. <https://www.ncronline.org/news/syro-malabar-catholics-india-clash-over-liturgical-dispute>
5. <https://cruxnow.com/church-in-asia/2025/06/a-solution-may-happen-for-the-liturgical-crisis-in-the-syro-malabar-church-in-india>
6. <https://fsspx.news/en/news/syro-malabar-rite-reformed-spirit-vatican-ii-22177>
7. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
8. <https://wheelermethodist.org/st-thomas-christians/>
9. <https://www.scribd.com/document/766398823/st-thomas>
10. <https://lightoftruth.in/coverstory/ltrg0mlbunt/>
11. <https://www.onmanorama.com/news/kerala/2018/03/12/case-cardinal-alencherry-police-legal-advice.html>
12. <https://www.newindianexpress.com/kochi/2018/Jan/04/complaint-lodged-before-ekm-ig-1744008.html>
13. <https://www.hindustantimes.com/india-news/fir-filed-against-kerala-church-cardinal-george-alencherry-for-suspect-land-deals/story-0VBreljbDM7uYHAFib3SFP-amp.html>
14. <https://www.thenewsminute.com/kerala/kerala-church-land-row-watchdog-urges-more-transparency-diocese-s-dealings-75533>
15. https://en.wikipedia.org/wiki/Ernakulam_Priests'_Rebellion
16. <https://www.change.org/p/syro-malabar-church-believers-a-plea-to-syro-malabar-synod-be-transparent-we-need-to-stand-upright-with-moral-values>
17. https://en.wikipedia.org/wiki/Ernakulam_district
18. <https://www.censusindia.co.in/towns/angamaly-population-ernakulam-kerala-803285>
19. <https://en.wikipedia.org/wiki/Ernakulam>
20. <https://www.ucanews.com/directory/dioceses/india-ernakulam-angamaly/146>
21. <https://praytelligblog.com/index.php/2022/03/21/versus-populum-in-the-syro-malabar-church/>
22. <https://www.thenewsminute.com/long-form/behind-syro-malabar-church-schism-a-raging-battle-between-conservatives-and-progressives>
23. <https://www.pillarcatholic.com/p/archbishop-issues-ultimatum-in-syro>
24. <https://www.pillarcatholic.com/p/the-day-the-syro-malabar-liturgy>
25. <https://wherepeteris.com/indias-liturgy-wars-show-the-limits-of-western-narratives/>
26. <https://www.pillarcatholic.com/p/hopes-rise-for-end-to-syro-malabar>
27. <https://zenit.org/2024/11/15/liturgical-dispute-sparks-ongoing-tensions-in-indias-largest-syro-malabar-archdiocese/>

28. [https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabar Catholic Major Archeparchy of Ernakulam%E2%80%93Angamaly](https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabar_Catholic_Major_Archeparchy_of_Ernakulam%E2%80%93Angamaly)
29. <https://fsspx.news/en/news/rebellion-syro-malabar-catholics-kerala-8630>
30. <https://www.asianews.it/news-en/Syro-Malabars:-those-who-do-not-follow-the-%E2%80%98unified-rite%E2%80%99-out-of-church-from-3-July-60923.html>
31. <https://english.katholisch.de/artikel/52812-opponents-of-liturgical-reform-bring-church-split-into-play>
32. <https://www.scribd.com/doc/111969027/The-Twelve-Points-of-Adaptation-for-the-Indian-Rite-Mass-was-a-Fraud-Perpetrated-on-Indian-Catholics>
33. <https://www.indiastatdistricts.com/kerala/ernakulam-district>
34. [https://www.academia.edu/1094742/Clergy and Commoners Interactions between medieval clergy and laity in a regional context](https://www.academia.edu/1094742/Clergy_and_Commoners_Interactions_between_medieval_clergy_and_laity_in_a_regional_context)
35. <https://mattersindia.com/2023/06/syro-malabar-church-welcomes-karnataka-plan-to-repeal-anti-conversion-law/>
36. <https://dokumen.pub/the-religious-worlds-of-the-laity-in-late-antique-gaul-9781472519030-9781472519054-9781472519061.html>
37. <http://www.ernakulamarchdiocese.org/home/inner/4>
38. <https://www.ncronline.org/news/fellow-bishops-clear-indian-cardinal-wrongdoing-real-estate-deals>
39. <https://umu.diva-portal.org/smash/get/diva2:1827349/FULLTEXT02.pdf>
40. <https://www.pillarcatholic.com/p/priests-suspension-raises-tensions>
41. <https://praytellblog.com/index.php/2022/08/08/50000-syro-malabar-christians-protest-in-favor-of-versus-populum/>
42. <https://thecatholicerald.com/the-vatican-makes-a-dramatic-move-against-a-crisis-hit-cardinal/>
43. <https://www.christiancentury.org/article/2009-06/majority-rule>

3. Frage: Was sind die wichtigsten theologischen und liturgischen Unterschiede zwischen dem in der syro-malabarischen Kirche gebrauchten Missale von 1960-1962 und dem 1968 unter Kardinal Parecattil erarbeiteten neuen Messbuch?

Theologische und liturgische Unterschiede zwischen den Messbüchern von 1960-1962 und 1968 der Syro-Malabarischen Kirche

Die Unterschiede zwischen dem restaurierten Syro-Malabar-Missale von 1960-1962 und dem unter Kardinal Parecattil 1968 erarbeiteten experimentellen Messbuch sind tiefgreifend

und spiegeln zwei völlig verschiedene liturgische Philosophien wider. Diese Differenzen erstrecken sich über theologische Grundsätze, liturgische Struktur, Sprache und Zelebrationsrichtung.

Das restaurierte Missale von 1960-1962: Rückkehr zur ostsyrischen Authentizität

Das von Papst Pius XII. genehmigte restaurierte Missale von 1960-1962 war das Ergebnis jahrzehntelanger wissenschaftlicher Arbeit der Liturgischen Kommission der Orientalischen Kongregation. Es verfolgte das Ziel einer vollständigen "De-Latinisierung" und Wiederherstellung der authentischen ostsyrischen Liturgie¹².

Theologische Grundlagen

Die theologische Basis des restaurierten Missales wurzelte in der Überzeugung, dass die Syro-Malabar-Kirche zu ihrer "ursprünglichen Reinheit" und "authentischen Form" zurückfinden müsse². Diese Restauration folgte den Direktiven der Päpste Pius XI. und Pius XII., die die Bewahrung und Förderung der Ostkirchen ohne Lateinisierung betonten¹².

Das Missale basierte auf dem chaldäischen Ritus, der als Fortsetzung der 1935 begonnenen Liturgiereform für die Chaldäische Kirche konzipiert war³. Es wurde jedoch als "desaströs" empfunden und schuf zwei Fraktionen in der Syro-Malabar-Kirche, da es den Geist der liturgischen Erneuerung des Zweiten Vatikanischen Konzils nicht inkorporierte³.

Liturgische Struktur und Inhalte

Das restaurierte Missale umfasste mehrere charakteristische Elemente der ostsyrischen Tradition:

Anaphoren: Es sollte alle drei traditionellen Anaphoren enthalten - die Anaphora von Addai und Mari sowie die zweite und dritte Anaphora (traditionell Mar Theodore und Mar Nestorius zugeschrieben)²⁴. Diese Anaphoren waren jedoch nicht vollständig ins Malayalam übersetzt und implementiert worden⁴.

Liturgische Sprache: Das Missale verwendete sowohl Syrisch als auch Malayalam, wobei wesentliche Teile in der traditionellen liturgischen Sprache Syrisch verblieben².

Zelebrationsrichtung: Die gesamte Eucharistiefeier war "versus Dominum" (nach Osten gewandt) zu zelebrieren, entsprechend der traditionellen ostsyrischen Praxis⁵⁶.

Liturgische Elemente: Es beinhaltete die Wiedereinführung variabler Hymnen (Marmitha, Onitha d'qanke, Surraya, Zummara, Turgama), die Verwendung traditioneller ostsyrischer li-

turgischer Gewänder, gesäuertes Brot für die Eucharistie und die Kommunion unter beiden Gestalten².

Probleme und Widerstand

Das restaurierte Missale stieß auf erheblichen Widerstand sowohl bei Klerus als auch bei Laien. Laienführer schrieben an Rom und baten um die Aufhebung des reformierten Missales²³. Chevalier Joseph Vithayathil, ein pensionierter Richter, erklärte: "Es gab keine vorherige Nachfrage unseres Volkes nach diesen Neuerungen in der Liturgie, und nur Menschen anderer Ansicht sind lediglich einige orientalische Gelehrte, die sich nur für Antiquitäten interessieren und diese dem gewöhnlichen Volk aufzwingen wollen"³.

Das experimentelle Missale von 1968: Konziliare Erneuerung und Inkulturation

Als Antwort auf die Unzufriedenheit mit dem Missale von 1962 begann Erzbischof Joseph Parecattil mit einem liturgischen Komitee, ein neues Missale für die Syro-Malabar-Kirche zu erarbeiten³. Das experimentelle Missale von 1968 wurde von Rom genehmigt und in der Syro-Malabar-Kirche eingeführt ³.

Theologische Grundlagen

Das Missale von 1968 basierte auf der Überzeugung, dass die liturgische Erneuerung entsprechend dem Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils erfolgen müsse³. Parecattil, der am Konzil teilgenommen hatte, sah in seiner persönlichen Erfahrung einen Impuls für diesen Reformprozess der Syro-Malabar-Liturgie ³.

Die Reform zielte darauf ab, die "Erneuerungsbestrebungen der Gläubigen entsprechend dem Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils" anzupassen³. Zentral war die Überzeugung, dass die Syro-Malabar-Kirche "indisch" in der Anbetung werden sollte³.

Liturgische Neuerungen

Sprache: Das Missale von 1968 war fast vollständig in Malayalam verfasst, mit nur noch der Institutionserzählung in Syrisch²⁷. Dies stellte eine radikale Abkehr von der zweisprachigen Tradition dar.

Zelebrationsrichtung: Die bedeutendste Neuerung war die Einführung der "versus populum"-Zelebration (dem Volk zugewandt)³⁵. Diese Änderung wurde besonders in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly übernommen, während andere Diözesen bei der traditionellen ostwärts gerichteten Zelebration blieben⁵.

Strukturelle Vereinfachungen: Das Missale von 1968 enthielt erhebliche Kürzungen und Vereinfachungen. Viele Gebete und Wiederholungen wurden weggelassen oder optional gemacht². Nur die Anaphora von Addai und Mari wurde beibehalten, während die zweite und dritte Anaphora nicht aufgenommen wurden².

Liturgische Anpassungen: Das Missale führte verschiedene Änderungen ein, die lateinischen Praktiken entsprachen:

- Das Kreuzzeichen von links nach rechts (lateinische Praxis) statt von rechts nach links²
- Beginn der Qurbana mit dem Kreuzzeichen statt mit dem Engelshymnus²
- Optionale Beräucherung und begrenzte Verwendung²
- Vorbereitung der Gaben am Altar selbst statt in den Bethgazzas²

Positive Aufnahme und Erfolg

Das Missale von 1968 wurde von den Syro-Malabar-Gläubigen gut aufgenommen³. Die Liturgie zeigte "Überschwang und Begeisterung in der Feier", und Rom war mit der Umsetzung zufrieden³.

Fundamentale theologische Unterschiede

Authentizität versus Adaptation

Der Kernunterschied lag in der Frage, ob Authentizität oder Adaptation Vorrang haben sollte. Das Missale von 1960-1962 priorisierte die historische Authentizität und die Wiederherstellung der ursprünglichen ostsyrischen Identität². Das Missale von 1968 hingegen betonte die Adaptation an den indischen Kontext und die wahrgenommenen pastoralen Bedürfnisse³.

Verhältnis zur Tradition

Während das restaurierte Missale die Tradition als unveränderliches Erbe betrachtete, das restauriert werden müsse, sah das experimentelle Missale die Tradition als lebendige Realität, die sich an neue Umstände anpassen könne³.

Interpretation des Zweiten Vatikanischen Konzils

Das Missale von 1968 interpretierte das Zweite Vatikanische Konzil als Aufruf zu umfassen-

der liturgischer Erneuerung und Inkulturation³. Das restaurierte Missale hingegen sah die konziliaren Prinzipien als Bestätigung der Notwendigkeit, zu den authentischen östlichen Traditionen zurückzukehren².

Kontroverse um "nestorianische Häresie"

Ein wichtiger theologischer Streitpunkt betraf die Beschuldigung "nestorianischer Häresie" in den traditionellen Texten. Parecattil rechtfertigte die Änderungen im Missale von 1968 als Korrekturen "theologischer Ungenauigkeiten und Inkonsistenzen" und die Eliminierung "nestorianischer Häresie" in älteren Texten². Diese Einschätzung wurde jedoch später von der Orientalischen Kongregation stark bestritten².

Liturgische Identität und Zukunft

Die Unterschiede zwischen den beiden Messbüchern warfen grundlegende Fragen zur liturgischen Identität der Syro-Malabar-Kirche auf. Das restaurierte Missale von 1960-1962 verkörperte eine rigorose Rückkehr zu historischen Wurzeln, erwies sich jedoch als pastoral problematisch²³. Das experimentelle Missale von 1968 bot eine praktikable Lösung für die pastoralen Herausforderungen, führte aber zu dem, was später als "liturgische Indisziplin und Anarchie" bezeichnet wurde².

Diese fundamentalen Unterschiede in der liturgischen Philosophie – zwischen Authentizität und Adaptation, zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen östlicher Identität und westlichen Einflüssen – prägen bis heute die liturgischen Auseinandersetzungen in der Syro-Malabar-Kirche und spiegeln die komplexen Herausforderungen wider, die sich ergeben, wenn eine alte Ostkirche versucht, ihre Identität in der modernen Welt zu definieren.

1. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/d01612890b23935cb383e93ad3a9e079.pdf>
2. <https://archive.org/details/RestorationOfSyro-MalabarMissal>
3. <https://www.laity4justice.com/post/second-vatican-council-and-contribution-of-cardinal-parecattil-1968-holy-mass-conspiracy-unfolds>
4. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/63b94a28ad48794807094866effddb9c.pdf>
5. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
6. <https://www.catholicsandcultures.org/india/syro-malabar-church/syro-malabar-worship>
7. <https://pvpkottayam.in/wp-content/uploads/2024/03/Eastern-Legal-Thought-2023-October.pdf>
8. <https://www.thecmsindia.org/resources/resources-for-researchers/no-100-to-51/syro-malabar-sabhayude-qurbana-kramam-1962>
9. <https://www.academia.edu/98027860/>

The Liturgical Identity of the Syro Malabar Church and Fidelity to the Patrimony of the Eastern Churches

10. [https://www.syromalabarmission.com/assets/uploads/events/Translated_mystagogical_catechesis_\(1\)_English.pdf](https://www.syromalabarmission.com/assets/uploads/events/Translated_mystagogical_catechesis_(1)_English.pdf)
11. <https://praytellblog.com/index.php/2022/03/21/versus-populum-in-the-syro-malabar-church/>
12. <https://www.newliturgicalmovement.org/2013/11/the-traditional-mass-and-christian-east.html>
13. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabaric_Rite
14. <https://fsspx.news/en/news/liturgical-disputes-within-syro-malabar-church-26700>
15. https://www.academia.edu/51361745/Liturgical_renewal_in_the_Syro_Malabar_Church_Observations_and_prospects
16. https://www.academia.edu/99012114/The_Reform_of_the_Liturgy_of_the_Hours_of_the_Syro_Malabar_Church_in_Light_of_Vatican_II
17. <https://www.laity4justice.com/post/episode-4-ad-limina-visit-in-1980-and-discord-on-liturgical-issues>
18. <https://fsspx.news/en/news/syro-malabar-rite-reformed-spirit-vatican-ii-22177>
19. <https://kcbc.co.in/KCBC/CatholicRitesDetails/23>
20. <http://bookspallath.blogspot.com/p/syro-malabar-liturgical-reform.html>
21. <https://www.laity4justice.com/post/who-sabotaged-peace-in-the-syro-malabar-church-1935-45-unfolding-controversy>
22. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/f7fe8d2891a640a531f98eb1addb9b22.pdf>
23. https://www.academia.edu/91885402/Holy_Qurbana_Anaphora_of_Addai_and_Mari_Not_Holy_Mass
24. https://en.wikipedia.org/wiki/Liturgy_of_Addai_and_Mari
25. <https://draughtingtheology.files.wordpress.com/2013/08/why-addai-and-mari-matters-final-paper.pdf>
26. <https://media.musicasacra.com/pdf/smlr.pdf>
27. <https://crossworks.holycross.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1139&context=jgc>
28. <https://core.ac.uk/download/288926644.pdf>
29. <https://gedsh.bethmardutho.org/Liturgy>

4. Frage: Hat es nach der Reform des syro-malabarischen Messbuchs von 1968 auch Priester und Gemeinden gegeben, die an der alten Form festhielten? Wie lange haben solche Gemeinden oder Vereinigungen bestanden?

Widerstand gegen die Reform des syro-malabarischen Messbuchs von 1968

Überblick über den Widerstand

Nach der Reform des syro-malabarischen Messbuchs von 1968 gab es tatsächlich **bedeutsamen Widerstand** von verschiedenen Priestern und Gemeinden, die an der älteren liturgischen Form festhalten wollten. Die Situation war komplexer als ein einfacher Bruch zwischen "alt" und "neu", da es sich um verschiedene Lager mit unterschiedlichen Vorstellungen über die liturgische Identität der Kirche handelte.

Die Hauptakteure des Widerstands

Pater Placid Podipara und traditionelle Gelehrte

Pater Placid Podipara (1899-1985) war eine zentrale Figur des Widerstands gegen die 1968er Reform¹². Als Priester der ersten Kongregation der syro-malabarischen Kirche (Karmeliter der Unbefleckten Empfängnis) und Experte für orientalische Liturgie wirkte er als Professor am Päpstlichen Orientalischen Institut in Rom und war Mitglied verschiedener vatikanischer Kommissionen².

Podipara **kommunizierte seine Bedenken direkt an die Orientalische Kongregation** und berichtete über Beschwerden, die er aus Malabar bezüglich des 1968er Messbuchs erhalten hatte¹. Er kritisierte, dass "der neue Text keine Verbesserung, sondern eine Deformation des von Papst Pius XII. genehmigten Textes" sei¹.

Laiengruppen und ihre anhaltende Opposition

Bereits **vor der 1968er Reform** hatten sich organisierte Laiengruppen gegen liturgische Veränderungen gewehrt. Diese Gruppen setzten ihren Widerstand auch nach 1968 fort:

- **Retired Judge Joseph Vithayathil** und andere prominente Laien argumentierten, dass es "keine vorherige Nachfrage unseres Volkes nach diesen Neuerungen in der Liturgie" gegeben habe¹
- Sie betrachteten die syro-malabarische Liturgie als eigenständigen Ritus, der sich aus chaldäischen und lateinischen Elementen entwickelt hatte
- Diese Gruppen **lehnten die "Entlatinisierung" ab** und befürchteten eine Rückkehr zu dem, was sie als "unverfeinertes, unorganisiertes und andachtsarmes chaldäisches Ritual sehr alter Tage" betrachteten³

Priesterliche Opposition

Sechs malabarische Priester reichten bereits 1964 eine formelle Petition gegen das restaurierte Messbuch ein³. Sie behaupteten, dass "fast 90% des Klerus und des Volkes die Rückkehr zur alten chaldäischen Messe und zu den Gewändern nicht schätzen"³.

Geografische und institutionelle Spaltungen

Die Opposition war nicht gleichmäßig verteilt, sondern **konzentrierte sich auf bestimmte Regionen und Institutionen**:

Changanacherry vs. Ernakulam

Es entstanden **zwei deutliche Fraktionen**¹:

- **Ernakulam-Fraktion**: Befürwortete Reformen und modernere Praktiken (unter Führung von Erzbischof Joseph Parecattil)
- **Changanacherry-Fraktion**: Unterstützte die Restauration der chaldäischen Liturgie

Diese Spaltung wurde als "pro-progressiv" versus "pro-chaldäisch" charakterisiert¹.

Dauer und Persistenz des Widerstands

Unmittelbare Opposition (1968-1970er Jahre)

Der **direkteste Widerstand** gegen die 1968er Reform dokumentiert sich in den Jahren **1968-1970**, als:

- Pater Podipara aktiv gegen die Implementierung arbeitete¹
- Briefe von Geistlichen aus Malabar Unzufriedenheit mit dem "neuen Messbuch, das vollständig in Malayalam ist" ausdrückten³
- Kritiker das neue Messbuch als "Hybrid" bezeichneten, der "nicht so gut wie das frühere" sei³

Langfristige Persistenz (1970er-1990er Jahre)

Die Opposition hielt über **zwei Jahrzehnte** an:

Das 1968er Messbuch wurde "etwa zwanzig Jahre lang verwendet, nämlich bis 1986 in eini-

gen Diözesen und bis 1989 in anderen Diözesen"³. Dies zeigt, dass die Widerstände erfolgreich waren in der Verzögerung weiterer liturgischer Vereinheitlichung.

Institutionelle Verankerung des Widerstands

Die **traditionellen Gemeinden organisierten sich** über verschiedene Kanäle:

- **Liturgical Action Committee (LAC):** Bildete sich in den 1990er Jahren und kämpfte für "Indianisierung" der Kirche⁴
- **Verschiedene Organisationen:** "etwa ein halbes Dutzend Organisationen, die für die Indianisierungssache kämpfen"⁴

Moderne Kontinuitäten des Konflikts

Der Widerstand gegen liturgische Reformen **setzte sich bis in die Gegenwart fort**. Die aktuellen Kontroversen um die "einheitliche Form" der Liturgie (ad orientem vs. versus populum) zeigen, dass die **gleichen grundlegenden Spannungen** zwischen Traditionalisten und Progressiven bestehen, die bereits 1968 sichtbar wurden⁵⁶⁷⁸.

Aktuelle Manifestationen (2020er Jahre)

- **Juli 2024:** Sollte eine Frist für die Annahme der neuen einheitlichen Liturgie sein⁷
- **Ernakulam-Angamaly Erzdiozese:** Fortsetzung des Widerstands gegen liturgische Vereinheitlichung⁹
- **Physische Gewalt:** Konflikte führten mehrfach zu gewalttätigen Auseinandersetzungen⁶

Fazit

Der Widerstand gegen die Reform des syro-malabarischen Messbuchs von 1968 war **nicht nur vorhanden, sondern institutionell verankert und persistent**. Traditionelle Gemeinden und Vereinigungen, angeführt von Gelehrten wie Pater Placid Podipara und unterstützt von organisierten Laiengruppen, **widersetzten sich erfolgreich etwa zwei Jahrzehnte lang** den Reformbestrebungen.

Ihre Opposition war so einflussreich, dass sie die liturgische Entwicklung der Kirche maßgeblich prägten und die **grundlegenden Spannungen zwischen verschiedenen Vorstellungen von liturgischer Identität bis heute fortbestehen**. Die aktuellen Liturgiekriege in der syro-malabari-

schen Kirche sind direkte Fortsetzungen der Konflikte, die 1968 begannen.

1. <https://www.laity4justice.com/post/second-vatican-council-and-contribution-of-cardinal-parecatil-1968-holy-mass-conspiracy-unfolds>
2. <https://phaidra.univie.ac.at/open/o:1321624>
3. <https://archive.org/details/RestorationOfSyro-MalabarMissal>
4. https://www.reddit.com/r/Kerala/comments/zv1icu/syro_malabar_liturgy_war_an_explanation/
5. <https://katholisch.de/artikel/62694-details-zum-kompromiss-im-liturgiestreit-bekannt>
6. <https://www.thenewsminute.com/long-form/behind-syro-malabar-church-schism-a-raging-battle-between-conservatives-and-progressives>
7. <https://www.pillarcatholic.com/p/the-day-the-syro-malabar-liturgy>
8. <https://www.pillarcatholic.com/p/syro-malabar-bishops-break-ranks>
9. <https://www.ncregister.com/news/syro-malabar-liturgical-conflict-edict-burned>
10. <https://berchmans.tripod.com/liturgy.html>
11. https://de.wikipedia.org/wiki/Syro-malabarische_Kirche
12. https://www.academia.edu/51361745/Liturgical_renewal_in_the_Syro_Malabar_Church_Observations_and_prospects
13. https://www.academia.edu/98027860/The_Liturgical_Identity_of_the_Syro_Malabar_Church_and_Fidelity_to_the_Patrimony_of_the_Eastern_Churches
14. https://www.stjosef.at/artikel/anaphora_addai_kirchliche_umschau.htm
15. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
16. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabaric_Rite
17. https://www.wikiwand.com/en/articles/Syro-Malabaric_Rite
18. https://en.wikipedia-on-ipfs.org/wiki/Syro-Malabar_Church
19. https://www.academia.edu/39105539/Restoration_and_Reform_of_Syro_Malabar_Missal_Important_Documents_from_1954_to_1969
20. <https://cnewa.org/spotlight-on-the-eastern-churches-the-syro-malankara-catholic-church-52691/>
21. <https://lirias.kuleuven.be/retrieve/318462>
22. <https://www.encyclopedia.com/religion/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/syro-malabar-church>
23. <https://iris.unitn.it/retrieve/e3835197-5fab-72ef-e053-3705fe0ad821/EGallo%20Syro-Malabar%20Churches%202020.pdf>
24. <https://www.catholicsandcultures.org/india/syro-malabar-church/syro-malabar-worship>
25. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/b5907f1416ea40031edf6655a224409e.pdf>

26. https://en.wikipedia.org/wiki/Malankara_Rite
27. <https://rorate-caeli.blogspot.com/2008/06/first-post-conciliar-liturgical-book-40.html>
28. <https://gpura.org/blog/1987-cardinal-parecattils-book-on-liturgy/>
29. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/d01612890b23935cb383e93ad3a9e079.pdf>
30. <https://forum.musicasacra.com/forum/discussion/20174/there-are-liturgy-wars-in-the-indian-rites-apparently/p1>
31. <https://fsspx.news/en/news/syro-malabar-rite-reformed-spirit-vatican-ii-22177>
32. <https://pontificalorientalinstitute.academia.edu/ProfPaulPallath>
33. <https://www.indiatoday.in/india-today-insight/story/why-keralas-syro-malabar-church-leaders-are-worried-2432612-2023-09-07>
34. https://www.reddit.com/r/EasternCatholic/comments/1l6xyaj/why_is_there_still_resistance_to_delatinization/
35. <https://english.katholisch.de/artikel/49546-liturgical-reform-opponents-pope-hoodwinked-by-string-pullers>
36. <https://carnegieendowment.org/research/2017/02/eastern-expectations-the-changing-dynamics-in-syrias-tribal-regions?center=middle-east&lang=en>
37. <https://www.ucanews.com/news/catholic-religious-urge-end-to-liturgy-dispute-in-indian-church/107492>
38. <https://www.rediff.com/news/1999/nov/04keral.htm>
39. <https://www.techtarget.com/whatis/definition/resistance>
40. <https://www.frontiersin.org/journals/physiology/articles/10.3389/fphys.2022.859402/full>
41. <https://library.fes.de/pdf-files/bueros/beirut/12320.pdf>
42. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/19952576/>
43. <https://www.churchmilitant.com/news/article/francis-triggers-syro-malabar-rite-revolt>
44. <https://archive.org/download/romandocumentson0000xavi/romandocumentson0000xavi.pdf>
45. https://www.abtei-muensterschwarzach.de/images/downloads/ruf-in-die-zeit/25_02_Ruf_in_die_Zeit_Soziale_Tugenden.pdf
46. <https://www.gaudiumpress.ca/syro-malabar/>

5. Frage:

Gibt es heute noch Gemeinden und Priester, die in ihren Gottesdiensten das Missale von vor 1968 verwenden?

Syro-Malabar Gemeinden und Priester mit vor-1968 Liturgie heute

Aktuelle Situation (2025)

Ja, es gibt heute noch Gemeinden und Priester, die Gottesdienste in liturgischen Formen feiern, die den Praktiken vor 1968 entsprechen, allerdings handelt es sich dabei um eine komplexe Situation, die sich über Jahrzehnte entwickelt hat.

Hauptwiderstandszentren

Erzdiözese Ernakulam-Angamaly

Das **Zentrum des andauernden Widerstands** ist die Erzdiözese Ernakulam-Angamaly in Kerala, die größte Diözese der syro-malabarischen Kirche mit über **655.000 Katholiken**¹. Diese Erzdiözese ist besonders bedeutsam, da sie:

- **Mehr als 400 Priester** umfasst, die sich gegen die einheitliche Liturgie gewehrt haben²
- Die **einzigste von 35 Diözesen** ist, die sich weigerte, die 2021 vom Synod beschlossene einheitliche Liturgie zu implementieren³
- Kontinuierlich **versus populum** (dem Volk zugewandt) zelebriert, eine Praxis, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil eingeführt wurde¹

Jüngste Entwicklungen (Juni-Juli 2025)

Im Juni 2025 wurde ein Kompromiss erreicht, der die drohende Kirchenspaltung verhinderte:

- **19. Juni 2025:** 315 Priester und Kirchenführer erreichten eine Einigung bei einem Priesterrat⁴
- **3. Juli 2025:** Der neue Kompromiss trat am Fest des Heiligen Thomas in Kraft⁵
- **Kompromissformel:** Priester dürfen weiterhin versus populum zelebrieren, müssen aber **mindestens eine einheitliche Messe pro Woche** an Sonntagen oder Festtagen feiern⁵⁶

Art der verwendeten Liturgie

Die widerstrebenden Gemeinden verwenden **nicht das exakte Missale von vor 1968**, sondern eine **Mischform**, die verschiedene historische Elemente kombiniert:

Liturgische Charakteristika

Versus Populum Zelebration: Die Priester in Ernakulam-Angamaly feiern die gesamte Liturgie dem Volk zugewandt, was nach 1968 eingeführt wurde, aber **gegen die 1999 beschlossene "50:50-Formel"** verstößt¹.

Malayalischer Text: Sie verwenden primär malayalische Liturgietexte, die nach 1968 entwickelt wurden, nicht die ursprünglichen syrisch-chaldäischen Texte von vor 1968⁷.

Latinisierte Elemente: Ihre Liturgie behält viele latinisierte Aspekte bei, die sich über Jahrhunderte entwickelten, anstatt zur ursprünglichen ost-syrischen Form zurückzukehren².

Geografische Verteilung

Hauptwiderstandsgebiete

Kerala, Südindien: Der Widerstand konzentriert sich hauptsächlich auf die **Erzdiözese Ernakulam-Angamaly**, während die anderen 34 Diözesen der syro-malabarischen Kirche weltweit die einheitliche Liturgie angenommen haben³.

Internationale Gemeinden: Die syro-malabarische Kirche ist global präsent mit **4,53 Millionen Mitgliedern weltweit**, die sich über Europa, Nordamerika, den Nahen Osten und Ozeanien erstrecken⁶. In der Diaspora wird jedoch überwiegend die offizielle einheitliche Liturgie verwendet.

Priesterlicher Widerstand

Ausmaß der Opposition

Etwa 400-450 Priester in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly haben sich gegen die Einführung der einheitlichen Liturgie gewehrt²⁸. Diese **"überwältigende Mehrheit"** der Priesterschaft in der Diözese hat verschiedene Widerstandsformen entwickelt:

- **Verweigerung der Implementierung:** Fortsetzung der versus populum Zelebration
- **Boykott kirchlicher Anweisungen:** Ignorieren von Rundschreiben der Bischöfe
- **Organisierter Protest:** Koordinierte Aktionen mit Laienorganisationen⁹

Kanonische Situation

Stand 2025: Durch den Kompromiss von Juni 2025 wurden die Priester **nicht exkommuni-**

ziert, wie ursprünglich angedroht. Stattdessen erreichten sie eine **Übergangsregelung**, die beiden liturgischen Formen Raum gibt⁵⁶.

Laienunterstützung

Organisationen

Archdiocesan Movement for Transparency (AMT): Eine Koalition von Priestern, Ordensleuten und Laien, die sich für die versus populum Liturgie einsetzt⁹.

Liturgische Aktionskomitees: Verschiedene Organisationen setzen sich für "**Indianisierung**" der Kirche ein und lehnen die Rückkehr zu älteren ost-syrischen Formen ab¹⁰.

Volksbeteiligung

Die **Mehrheit der Gläubigen** in Ernakulam-Angamaly unterstützt die traditionelle versus populum Zelebration. Dies zeigt sich in:

- **Geringer Teilnahme** an einheitlichen Liturgien (nur in 250 von 321 Kirchen am 3. Juli 2024 gefeiert)¹
- **Hoher Teilnahme** an versus populum Liturgien
- **Öffentlichen Protesten** gegen kirchliche Anweisungen¹

Unterschiede zu historischen vor-1968 Formen

Wichtige Abweichungen

Nicht authentisch restaurativ: Die heutigen widerstrebenden Gemeinden verwenden **nicht die ursprünglichen vor-1968 Texte oder Riten**. Stattdessen praktizieren sie eine **nach-vatikanische Form**, die latinisierte Elemente mit post-konziliaren Reformen kombiniert.

Sprachliche Veränderungen: Während vor 1968 **Syrisch die liturgische Sprache** war, verwenden die heutigen Gemeinden **Malayalam** als Hauptsprache¹¹.

Orientierung: Die historische vor-1968 Liturgie wurde **ad orientem** (nach Osten) gefeiert, während die widerstrebenden Gemeinden **versus populum** praktizieren¹¹.

Zukunftsperspektiven

Anhaltende Spannungen

Trotz des Kompromisses von 2025 bleiben die **grundlegenden Identitätsfragen** ungelöst¹:

- Spannungen zwischen **Uniformität und Vielfalt**
- Fragen der **kirchlichen Autorität** in einer synodalen Kirche
- **Globalisierung vs. lokale Traditionen**

Langfristige Herausforderungen

Die syro-malabarische Kirche steht vor **komplexen Identitätsfragen**, die nicht durch liturgische Kompromisse allein gelöst werden können. Die Frage, **was wesentlich für die kirchliche Identität ist** und was lediglich historisch bedingt, wird die Gemeinschaft noch "**Jahre, Jahrzehnte und wahrscheinlich sogar Jahrhunderte**" beschäftigen¹.

Fazit

Ja, es gibt heute noch Gemeinden und Priester, die liturgische Praktiken verwenden, die den vor-1968 Traditionen nahestehen, aber es handelt sich dabei um eine **moderne Adaptation** rather than eine authentische Restauration der historischen Formen. Die Hauptwiderstandsgruppe in der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly praktiziert eine **Mischform**, die post-vatikanische Reformen mit selektiven traditionellen Elementen kombiniert, während sie sich gegen neuere Vereinheitlichungsbestrebungen wehrt.

1. <https://www.pillarcatholic.com/p/the-day-the-syro-malabar-liturgy>
2. <https://aleteia.org/2023/12/19/schism-in-the-syro-malabar-church-is-imminent-says-expert>
3. <https://www.oursundayvisitor.com/indias-syro-malabar-catholic-church-sets-deadline-to-solve-liturgy-row/>
4. <https://timesofindia.indiatimes.com/city/kochi/priests-meet-proposes-solution-to-ongoing-holy-mass-dispute/articleshow/121958728.cms>
5. <https://zenit.org/2025/06/24/schism-overcome-syro-malabar-catholic-church-reaches-liturgical-agreement-after-years-of-conflict/>
6. <https://cruxnow.com/church-in-asia/2025/06/a-solution-may-happen-for-the-liturgical-crisis-in-the-syro-malabar-church-in-india>
7. https://archive.org/stream/romandocumentson0000xavi/romandocumentson0000xavi_djvu.txt

8. <https://www.ncregister.com/cna/syro-malabar-church-in-india-initiates-plan-to-resolve-bitter-liturgical-feud>
9. <https://zenit.org/2024/10/31/ongoing-liturgical-dispute-in-indias-syro-malabar-church-escalates-amidst-threats-of-canonical-action/>
10. [https://www.academia.edu/98027860/The Liturgical Identity of the Syro Malabar Church and Fidelity to the Patrimony of the Eastern Churches](https://www.academia.edu/98027860/The_Liturgical_Identity_of_the_Syro_Malabar_Church_and_Fidelity_to_the_Patrimony_of_the_Eastern_Churches)
11. <https://www.catholicsandcultures.org/india/syro-malabar-church/syro-malabar-worship>
12. https://www.wikiwand.com/en/articles/Syro-Malabaric_Rite
13. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
14. <https://www.youtube.com/watch?v=Dne6RYe5T9U>
15. <https://archive.org/details/RestorationOfSyro-MalabarMissal>
16. [https://en.bharatpedia.org/wiki/Liturgical calendar of the Syro-Malabar Catholic Church](https://en.bharatpedia.org/wiki/Liturgical_calendar_of_the_Syro-Malabar_Catholic_Church)
17. <https://english.katholisch.de/artikel/54141-breakthrough-seems-to-have-been-achieved-years-long-liturgy-dispute-probably-about-to-be-resolved>
18. <https://catholicreview.org/indias-syro-malabar-catholic-church-begins-synod-amid-liturgy-row/>
19. <https://fsspx.news/en/news/liturgical-disputes-within-syro-malabar-church-26700>
20. <https://www.ucanews.com/news/catholic-religious-urge-end-to-liturgy-dispute-in-indian-church/107492>
21. [https://www.syromalabarmission.com/assets/uploads/events/Translated mystagogical catechesis \(1\) English.pdf](https://www.syromalabarmission.com/assets/uploads/events/Translated_mystagogical_catechesis_(1)_English.pdf)
22. <https://lirias.kuleuven.be/retrieve/318462>
23. <https://berchmans.tripod.com/liturgy.html>
24. <https://www.ewtn.com/catholicism/library/syromalabar-rite-debates-liturgical-patrimony-11059>
25. <http://bookspallath.blogspot.com/p/syro-malabar-liturgical-reform.html>
26. https://archive.org/stream/TheLiturgicalHeritage/The%20Liturgical%20Heritage_djvu.txt
27. <https://timesofindia.indiatimes.com/city/kochi/unified-holy-mass-circular-read-out-in-most-parishes-of-ekm-angamaly-archdiocese/articleshow/122146259.cms>
28. <https://www.examiner.org.hk/2025/06/27/nagging-liturgy-dispute-ends-in-indias-eastern-church/news/>
29. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabar_Catholic_Archeparchy_of_Ernakulam%E2%80%93Angamaly
30. <https://www.youtube.com/watch?v=eDcuS8YRW90>
31. <https://syrocalendar.com>

32. <https://www.pillarcatholic.com/p/hopes-rise-for-end-to-syro-malabar>
33. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/d01612890b23935cb383e93ad3a9e079.pdf>
34. <https://web.archive.org/web/20230930185439/https://www.pillarcatholic.com/p/where-things-stand-in-the-syro-malabar-liturgy-war>
35. <https://catholicweekly.com.au/syro-malabar-begins-synod-amid-row/>

6. Frage:

Diese Antwort beruht leider völlig auf einem Mißverständnis. Ernakulam-Angamaly widersetzt sich zwar der Praxis der Uniform Liturgy - aber nicht im Sinne einer Rückkehr zur Zeit vor 1968, sondern im Sinne weiterer Modernisierung. Wenn es heute noch Priester und Gemeinden gibt, die das vor-1968-Missale in chaldäischer Sprache verwenden, darf man sie nicht in Ernakulam-Angamaly suchen, sondern in den Diözesen, die sich offiziell zur Uniform Liturgy bekennen.

Korrektur und Klarstellung zur Syro-Malabarischen Liturgie-Debatte

Sie haben vollkommen recht mit Ihrer Korrektur. Meine vorherige Antwort beruhte tatsächlich auf einem **fundamentalen Missverständnis** der liturgischen Dynamiken in der Syro-Malabarischen Kirche. Ernakulam-Angamaly widersetzt sich nicht im Sinne einer Rückkehr zu vor-1968 Formen, sondern **verteidigt modernere, latinisierte Praktiken** gegen die offizielle "Uniform Liturgy".

Die tatsächliche liturgische Realität

Ernakulam-Angamaly: Verteidiger der Modernisierung

Die Erzdiözese Ernakulam-Angamaly, die sich gegen die einheitliche Liturgie wehrt, praktiziert **nicht** die vor-1968 Formen, sondern:

- **Versus populum Zelebration** (dem Volk zugewandt) - eine **post-vatikanische Innovation¹**
- **Malayalische Liturgiesprache** - eingeführt **1962²³⁴**
- **Modernisierte, latinisierte Elemente** aus der nachkonziliären Periode⁵

Diese Diözese **widersteht der "Chaldäisierung"** und bevorzugt **weitere Modernisierung** im Sinne der westlichen lateinischen Traditionen.

Die Uniform Liturgy: Rückkehr zu östlichen Traditionen

Die offizielle "Uniform Liturgy", die 1999 beschlossen und 2021 durchgesetzt wurde⁶⁷, repräsentiert dagegen eine **Rückkehr zu den ost-syrischen Wurzeln**:

- **Ad orientem Zelebration** während der Anaphora (Liturgie der Eucharistie)
- **Stärkere Betonung der chaldäischen Elemente**
- **Wiederherstellung traditioneller ost-syrischer Praktiken**

Wo finden sich die traditionellen vor-1968 Formen?

Tatsächliche Bewahrer der chaldäischen Tradition

Die **echten Bewahrer der vor-1968 chaldäischen Traditionen** sind zu finden in:

Diözesen, die die Uniform Liturgy unterstützen: Die **34 von 35 Diözesen**, die die einheitliche Liturgie angenommen haben⁸, repräsentieren paradoxerweise die **traditionelleren Kräfte**, die eine Rückkehr zu den ost-syrischen Wurzeln befürworten.

Konservative Bischöfe und Priester: Die Bischöfe und Priester, die für die "**Chaldäisierung**" eintreten, sind diejenigen, die den vor-1968 Traditionen näher stehen⁹¹⁰.

Historische Ironie

Diese Situation stellt eine **bemerkenswerte Umkehrung** der üblichen liturgischen Konflikte dar:

- Die "**Modernisten**" in Ernakulam-Angamaly lehnen die **traditionelle ost-syrische Liturgie** ab
- Die "**Traditionalisten**" in anderen Diözesen akzeptieren die **offizielle kirchliche Autorität** und die Rückkehr zu den ursprünglichen Formen

Syrische Sprache vor 1962

Die ursprüngliche liturgische Sprache

Bis 1962 war **Syrisch** (Aramäisch) die liturgische Sprache der Syro-Malabarischen Kirche¹¹¹²¹³:

- "Syriac or Chaldean language which was handed over to us by our Lord St. Thomas"[14](#)
- Die **erste zweisprachige Ausgabe (Malayalam-Syrisch)** wurde **3. Juli 1962** promulgiert[34](#)
- **19 Gebete** blieben in **syrischer Schrift** erhalten, hauptsächlich für private Priestergebete[4](#)

Bewahrung der syrischen Tradition heute

Grassroots-Bewegungen in verschiedenen Diözesen arbeiten an der **Wiederbelebung der syrischen Sprache**:

- **Junge Leute in Bangalore** lernen Ost-Syrisch unter Pater Thomas Kalayil[15](#)
- **WhatsApp-Gruppen** für West-Syrisch-Lernende[15](#)
- **Spezialisierte Priester** wie Pater Probus Perumalil (†2009), der **auch nach 1962** noch **feierliche syrische Qurbana** zelebrierte[16](#)

Fazit

Die Priester und Gemeinden, die heute noch Formen nahe dem **vor-1968 Missale** verwenden, sind **nicht** in der sich widersetzenden Erzdiözese Ernakulam-Angamaly zu finden, sondern **in den Diözesen, die sich zur Uniform Liturgy bekennen**. Diese praktizieren:

- **Ad orientem Zelebration** während der Anaphora
- **Betonung der chaldäischen liturgischen Elemente**
- **Rückkehr zu den ost-syrischen Traditionen**

Ernakulam-Angamaly verteidigt dagegen **moderne, latinisierte Praktiken** und **widersetzt sich der Restauration** der traditionellen chaldäischen Formen. Es ist eine der **liturgischen Ironien** der Gegenwart, dass die "Rebellen" für die **Modernisierung** kämpfen, während die "**Gehorsamen**" die **Tradition** wiederherstellen wollen.

1. <https://www.catholicnewsagency.com/news/249817/syro-malabar-catholic-church-leaders-want-a-uniform-liturgy-why-are-they-facing-resistance>
2. <https://www.youtube.com/watch?v=NhPin7-XItA>

3. <https://www.thecmsindia.org/resources/resources-for-researchers/no-100-to-51/syro-malabar-sabhayude-qurbana-kramam-1962>
4. <https://aramaicproject.com/resources>
5. <https://fsspx.news/en/news/syro-malabar-church-new-agreement-rebel-diocese-53061>
6. <https://www.catholicworldreport.com/2021/08/30/indias-syro-malabar-catholic-church-to-adopt-uniform-liturgy/>
7. <https://www.catholicnewsagency.com/news/248826/indias-syro-malabar-catholic-church-to-adopt-uniform-liturgy>
8. <https://cruxnow.com/church-in-asia/2024/01/syro-malabar-priests-spurn-latest-call-for-obedience-from-churchs-leadership>
9. <https://fsspx.news/en/news/liturgical-disputes-within-syro-malabar-church-26700>
10. <https://berchmans.tripod.com/liturgy.html>
11. <https://www.britannica.com/topic/Chaldean-rite>
12. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/b5907f1416ea40031edf6655a224409e.pdf>
13. <https://www.encyclopedia.com/religion/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/syro-malabar-liturgy>
14. https://archive.org/stream/restorationofsyr0000thom/restorationofsyr0000thom_djvu.txt
15. <https://www.newindianexpress.com/cities/bengaluru/2016/May/09/bengaluru-youth-learn-dying-language-preserve-it-934452.html>
16. <https://aramaicproject.com/personalities/fr-probus-perumalil>
17. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabaric_Rite
18. <https://malankaralibrary.com/ImageUpload/8fc3bf30c82e02483ceb81230c1ab606.pdf>
19. https://en.wikipedia.org/wiki/Syro-Malabar_Church
20. <https://www.catholicsandcultures.org/india/syro-malabar-church/syro-malabar-worship>
21. https://en.wikipedia.org/wiki/Suriyani_Malayalam
22. <https://www.pro-orientе.at/en/easternchurches/the-eastern-catholic-churches/the-syro-malabar-church>
23. https://www.wikiwand.com/en/articles/Suriyani_Malayalam
24. https://www.reddit.com/r/EasternCatholic/comments/1l4o7vl/what_happened_to_the_syromalabar_church_has_she/
25. https://en.wikipedia.org/wiki/Chaldean_Catholic_Church
26. <https://kcbc.co.in/KCBC/CatholicRitesDetails/23>
27. <https://www.laity4justice.com/post/who-sabotaged-peace-in-the-syro-malabar-church-1935-45-unfolding-controversy>
28. <http://talksandpresentationsgm.blogspot.com/2010/11/syro-malbar-mass.html>

29. <https://www.youtube.com/watch?v=eDcuS8YRW90>
30. <http://thomaschristians.blogspot.com/2016/10/revival-of-syriac-language-in-worship.html>
31. <https://www.nasrani.net/revival-syriac-language-worship-grass-root-level-new-model-liturgical-reformation-syro-malabar-church/>
32. <http://thecmsindia.org/encyclopedia-of-syriac-chants>
33. <https://www.change.org/p/petition-to-preserve-the-language-and-traditions-of-the-syro-malabar-community>
34. <https://media.ascensionpress.com/2019/03/05/the-other-23-catholic-churches-part-4-the-east-syriac-rite/>
35. <https://www.pillaratholic.com/p/is-a-syro-malabar-schism-inevitable/comments>
36. <http://www.thecmsindia.org/StaticFiles/docs/pdf/The-Syriac-Heritage-of-the-Syro-Malabar-Church-By-Joseph-J-Palackal.pdf>
37. <https://stcpaz.org/blog.php?month=202205&id=1446341342&cat=&pg=1&title=Syro-Malabar+Church+-+Eastern+Catholic+Church>
38. <https://cnewa.org/chaldean-bishops-urge-perseverance-preserving-identity/>
39. <https://www.ewtn.com/catholicism/library/east-syrian-rite-10659>
40. <https://www.fides.org/en/news/66528-ASIA IRAQ Syro Malabar priests and nuns begin their mission to serve the Chaldean communities>
41. <https://keralamuseum.org/wp-content/uploads/2024/07/Chaldean-Syrian-Christians-in-Kerala.pdf>
42. <https://www.ewtn.com/catholicism/library/syromalabar-rite-debates-liturgical-patrimony-11059>

7. Frage: Welches Messbuch liegt dem seit einigen Jahren in der syro-malabarischen Kirche propagierten "uniform rite" zugrunde?

Dem seit einigen Jahren in der syro-malabarischen Kirche propagierten "**uniform rite**" liegt das **Messbuch der syro-malabarischen Kirche in der Fassung der Liturgiereform von 1962** zugrunde, das auf die von Papst Pius XII. bestätigte und eingeführte, aus den ursprünglichen syrischen Quellen wiederhergestellte Liturgie zurückgeht¹⁰. Diese Liturgie wurde in den folgenden Jahrzehnten mehrfach überarbeitet und 1999 von der Synode der syro-malabarischen Bischöfe in einer einheitlichen Form beschlossen, die auch von der Kongregation für die Ostkirchen bestätigt wurde⁹¹⁰.

Der "uniform rite" sieht vor, dass der Priester während der Heiligen Qurbana (Eucharistiefeier) im ersten Teil zur Gemeinde gewandt ist, bei der Eucharistischen Wandlung jedoch – gemäß der ursprünglichen ostsyrischen Tradition – gemeinsam mit der Gemeinde nach Osten (ad orientem) blickt⁹. Diese Form wurde als Kompromiss zwischen den zuvor praktizierten

Varianten (ganz ad populum oder ganz ad orientem) eingeführt und ist inhaltlich und strukturell an das **syro-malabarische Missale** angelehnt, das die Liturgie des heiligen Apostels Thomas in der ostsyrischen Tradition überliefert¹⁰.

Zusammengefasst: **Das Messbuch des "uniform rite" ist das syro-malabarische Missale in der Fassung der Liturgiereform von 1962 mit den von der Synode 1999 beschlossenen Anpassungen**, die von Rom bestätigt wurden und seither als verbindliche Grundlage für die einheitliche Feier der Heiligen Qurbana dienen⁹¹⁰.

1. <https://www.ncregister.com/cna/india-s-syro-malabar-catholic-church-to-adopt-uniform-liturgy>
2. <https://de.wikipedia.org/wiki/Messbuch>
3. <https://www.katholisch.de/artikel/54507-jahrelanger-liturgiestreit-vorerst-beendet>
4. <https://www.katholisch.de/thema/1274-syro-malabaren>
5. https://www.summorum-pontificum.de/content/articles/24/m01/27_syro-malabarischer-liturgiestreit.html
6. <http://www.katholisch.de/artikel/62542-kompromiss-im-liturgiestreit-gefunden>
7. <https://www.kirchenkram.de/syro-malabar.html>
8. <https://www.pro-oriente.at/ostkirchen/katholische-ostkirchen-einleitung/syro-malabarische-kirche>
9. <https://www.catholicnewsagency.com/news/248826/indias-syro-malabar-catholic-church-to-adopt-uniform-liturgy>
10. https://de.wikipedia.org/wiki/Syro-malabarische_Kirche